

S 16 Kampfesspiele® in der Kinder- und Jugendarbeit

Zielgruppe: haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, Fachkräfte – insbesondere Mitarbeiter*innen der offenen Kinder und Jugendfreizeiteinrichtungen und Schulsozialarbeit

Termin: 18. – 19.10.2022

Seminarnummer: S 16

Inhalte:

Tag 1

Warum kämpfen Jungen und Männer so gerne? Warum sind sie trotz Verboten kaum davon abzuhalten?

Jungen und Männer wollen sich sozialisieren und dafür benötigen sie körperlichen Kontakt. Darum suchen sie immer wieder den Wettkampf. Es ist ein Kampf, der dann gewalttätig werden kann, wenn einer der Beteiligten sein Gesicht zu verlieren droht.

Um die Eskalation zu vermeiden, wird daher in pädagogischen Kontexten auch der für Jungen nötige kraftvoll dynamische Körperkontakt oftmals unterbunden.

Kampfesspiele® stellen ein Tool dar, um Räume zu kreieren, in denen die Jungen und Männer ihrem Bedürfnis nach Kräftemessen nachkommen können und sie gleichzeitig in einem beschämungsfreien Raum lernen, wie sie dies ohne Gesichtsverlust tun können. In diesem Raum können Jungen und Männer ihrem Bedürfnis nach körperlichem Kontakt nachkommen ohne ein "Alpha" sein zu müssen oder als "Opfer" zu gelten. In diesem Raum erfahren sie, wie Respekt ohne Dominanzgebaren gelebt werden kann.

Kampfesspiele® sind aus der sozialen Jugendarbeit entstanden. Sie bewähren sich seit 1994 und werden in Kindertageseinrichtung bis hin zu forensischen Settings eingesetzt. Die Weiterbildung gibt Fachkräften, die mit Jungen gewaltpräventiv arbeiten wollen, die Möglichkeit, den Kampfesspiele®-Ansatz des Bildungsinstituts Kraftprotz® kennenzulernen.

Die Teilnehmer/-innen erlernen Wissen über...

- Kampfesspiele® in ihren Grundzügen.
- die pädagogische Grundhaltung der Kampfesspiele®.
- den Unterschied zwischen Aggression und Gewalt.
- um die Qualität von geschlechterhomogenen Settings.

Die Teilnehmer/-innen sind in der Lage

- erste Übertragungen in die eigene berufliche Praxis zu leisten.

Arbeitsformen

- Sporthalle oder vergleichbarer Raum
- Vormittags erleben eines Spannungsbogens und die Einführung des inneren Schiedsrichters
- Nachmittags pädagogische Hintergründe und Auswertung des Vormittags

Erforderlich

- Sportzeug bzw. sportliche Kleidung

Tag 2

Jungen fordern immer wieder heraus. Sie wollen Grenzen kennen lernen und ausloten. An diesen Grenzen reiben sie sich und wachsen an ihnen. Gerade in pädagogischen Feldern, wie z.B. der Schule, führt dies zu Konflikten. Dabei ergibt sich nicht nur für die Jungen ein Dilemma. Bleiben die Grenzen bestehen, fordern Jungen vehement bis radikal die Verschiebung der Grenzen. Dann kann die Eskalation freien Lauf nehmen. Werden die Grenzen verschoben, finden die Jungen keinen Vertrauensraum, in dem sie sich prosozial entwickeln können.

Sozial Tätige erleben diesen Zwiespalt immer wieder und sind gefordert, damit zu arbeiten. Was brauchen Jungen für ihre Entwicklung? Wie können pädagogisch Tätige einen Rahmen für die Bedürfnisse der Jungen schaffen, so dass diese einerseits die Grenzen akzeptieren und andererseits eigenaktiv bleiben?

Die Teilnehmer*innen erwerben Wissen über...

- den therapeutischen Ansatz von Virginia Satir
- vier grundlegende deeskalierende Sätze, wie sie im Institut KRAFTPROTZ® vermittelt werden.
- die polaren Verhaltensmuster von Jungen in Stresssituationen.
- die körperlichen und emotionalen Bedürfnisse von Jungen und deren Wunsch nach körperlicher Zuwendung.

Die Teilnehmer*innen sind in der Lage,

- ihr eigenes methodisches Repertoire „jungenspezifisch“ zu reflektieren
- Jungen besser zu verstehen.
- die Bedürfnisse von Jungen in einen pädagogischen Kontext zu transformieren.
- die vier pädagogischen Grundsätze, wie sie im Institut KRAFTPROTZ® gelernt werden, in die eigene Praxis zu transformieren.
- den therapeutischen Ansatz von Virginia Satir auf die eigene Arbeit zu reflektieren.

Die Teilnehmer*innen

- entwickeln eine positive Grundhaltung zu dem Sozialverhalten der Jungen.
- beginnen das Verhalten von Jungen aus deren Sicht zu interpretieren.
- entwickeln einen „jungenspezifischen“ Blick.
- schärfen ihren Blick für die Unterscheidung von aggressivem und gewalttätigem Handeln.

Arbeitsformen

Über theaterpädagogische Elemente, Formen der Erlebnispädagogik, Reflexionen, Einzel und Teamarbeit wird das Thema anhand praktischer Beispiele erlebt, die eigene Praxis reflektiert und das eigene Handlungsrepertoire so erweitert.

Übertragung in den Alltag

An dem Tag wird auch die Übertragung der Inhalte in den beruflichen Alltag bedacht, so dass mögliche konzeptionelle Schritte ihren Anfang finden.

Referent: Peter Hebeisen (Leiter Institut KRAFTPROTZ®, Dipl. Sozialpädagoge, Kampfes Spiele®-Lehrtrainer, Selbstbehauptungstrainer für Jungen, Gewalt- und Deeskalationstrainer (GAV), Coach (DGfC), Erlebnispädagoge, Meditationsleiter)

Ort: Stadt Leipzig

Zeit: jeweils 9.00 – 16.00 Uhr

Teilnahmebeitrag:

- **Mitglieder:** 230,00 € (Als Mitglieder gelten alle Teilnehmenden, die über einen Kommunalverband der KINDERVEREINIGUNG® Sachsen e.V. angemeldet sind.)
- **Andere:** 250,00 €

Enthaltene Leistungen: Teilnahme am Seminar, Getränke, Snacks

Anmeldeschluss: 23.09.2022

Abmeldungen werden nur schriftlich (per E-Mail, Post oder Fax) anerkannt. Bei schriftlicher Absage bis 10 Tage vor Beginn der Veranstaltung erheben wir Stornogebühren in Höhe von 25%, bis 5 Tage vorher 75% und bei späterer Absage 100% des Teilnahmebeitrages. Sofern ein/e Ersatzteilnehmer*in benannt werden kann, entstehen dem/der zurücktretenden Teilnehmer*in keine Stornierungskosten. Die KINDERVEREINIGUNG® Sachsen e. V. behält sich vor, bei Unterschreitung der Mindestanzahl von 10 Personen die Veranstaltung abzusagen.

Anmeldung

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ Geburtsdatum: _____

PLZ/ Ort/ Landkreis: _____

Telefon (privat): _____

E-Mail: _____ (privat dienstlich)

Arbeitsstelle / Einrichtung / Projekt: _____

Anschrift Arbeitsstelle: _____

Telefon (dienstlich): _____

Hiermit melde ich mich für die Veranstaltung **S 16 – Kampfes Spiele® in der Kinder- und Jugendarbeit** verbindlich an. Ich erkenne die Geschäftsbedingungen Fortbildung der Kindervereinigung Sachsen e.V. an.

Adressieren Sie die Rechnung an Arbeitgeber privat.

Ort, Datum

Unterschrift